



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Leistungsvereinbarung 2019

Staatssekretariat für Migration

Staatssekretariat für Migration

Mario Gattiker
Direktor

Bern, 7.11.2018

EJPD

Simonetta Sommaruga
Departementsvorsteherin

Bern, 7.11.2018

Beilagen:

1 Projekte und Vorhaben

Legislaturplanung und Ziele des Bundesrats (Band I und Band II)

Ziele und Umsetzungsmassnahmen	Termine
Der Bundesrat hat die Botschaft zu den erworbenen Ansprüchen und gegebenenfalls zur Auffanglösung im Falle eines Austritts des Vereinigten Königreichs aus der EU ohne Vertrag („Cliff Edge“) verabschiedet.	31.12.2019
Der Bundesrat hat die ersten bilateralen Abkommen zur Umsetzung des zweiten Schweizer Beitrags an ausgewählte EU-Staaten (Rahmenkredit Migration) abgeschlossen.	31.12.2019
Die Änderungen der Verordnung über die Integration von Ausländerinnen und Ausländern (VIntA) und der Asylverordnung 2 (AsylV 2) sind vom Bundesrat verabschiedet.	30.06.2019
Die neue Strategie der integrierten Grenzverwaltung ist vom Bundesrat verabschiedet.	31.12.2019
Das beschleunigte Verfahren gemäss dem revidierten Asylgesetz (AsylG) wird angewandt und die Bundesasylzentren sind in Betrieb.	31.12.2019
Die Schweiz hat sich auf europäischer Ebene für eine solidarische Teilung der Verantwortung im Asylwesen in Europa eingesetzt.	31.12.2019

2 Leistungsgruppen

LG 1: Asyl und Rückkehr

Ziele und Messgrößen	2017 IST	2018 SOLL	2018 ERW	2019 SOLL	2020 PLAN	2021 PLAN	2022 PLAN
Asyl: Der Asyl- und Wegweisungsprozess wird rasch und gesetzeskonform durchgeführt. Es werden keine Rückstände gebildet. Die bundeseigenen Unterbringungskapazitäten werden erhöht							
Durchschnittliche Verfahrensdauer Dublin bis erstinstanzlichem Entscheid (Tage, max.)	72	64	64	63	55	52	52
Durchschnittliche Verfahrensdauer der Fälle im beschleunigten Verfahren bis erstinstanzlichem Entscheid (Tage, max.)	185	180	160	178	152	128	128
Durchschnittliche Verfahrensdauer der Fälle im erweiterten Verfahren bis erstinstanzlichem Entscheid (Tage, max.) [1]	445	450	580	387	324	312	304
Erstinstanzliche Gesuche älter als 1 Jahr (Anzahl, max.)	14 171	10 000	8 000	6 000	2 500	500	500
Hängige erstinstanzliche Gesuche gesamt (Anzahl, max.)	20 503	16 500	12 000	13 500	10 900	9 200	9 000
Durchschnittliche Bettenkapazität in den Bundesunterkünften (Anzahl, min.) [2]	4 321	4 800	4 010	4 500	5 000	5 000	5 000
Rückkehr: Der Vollzug von abgewiesenen Asylsuchenden wird rasch durchgeführt. Die freiwillige Ausreise wird gefördert							
Durchschnittliche Zeitdauer nach Asylentscheid bis Beginn Vollzugsunterstützung (Tage, max.) [3]	-	-	160	140	120	110	110

Bemerkungen:

[1] Die durchschnittliche Verfahrensdauer der Fälle im erweiterten Verfahren bis zum erstinstanzlichen Entscheid steigt weiter an, weil viele Asylgesuche, die während der europäischen Migrations- und Asylkrise in den Jahren 2015 und 2016 in der Schweiz gestellt wurden, erst jetzt erledigt werden können. Dieser Wert dürfte vorübergehend noch weiter zunehmen, weshalb die Erreichung des Sollwertes für 2019 nicht gesichert ist.

[2] Wegen der tiefen Asylgesuchszahlen genügt 2018 eine tiefere Anzahl Unterbringungsplätze (die vorhandenen Plätze sind am 30. September 49,0 % ausgelastet). Für die Umsetzung des neuen Asylgesetzes wird 2019 eine höhere Anzahl Unterbringungsplätze benötigt. Diese wird der aktuellen Planung zufolge erreicht.

[3] Il s'agit d'un nouvel indicateur élaboré de manière à faciliter la comparaison entre l'ancien droit et le nouveau droit qui sera appliqué dès mars 2019 à toutes les nouvelles demandes d'asile. Le processus de soutien à l'exécution du renvoi, en particulier les démarches d'obtention d'un document, pourra être initialisé dès la notification de la décision, ce qui aura pour effet de raccourcir le délai entre la décision d'asile et le début du soutien à l'exécution du renvoi.

Si la nouvelle procédure d'asile est déjà testée, y compris dans le domaine du renvoi, dans les centres pilotes de Zurich et Boudry, les cas pris en compte dans cet indicateur ne représentent actuellement que 16,8 % de l'ensemble des cas. Ce taux ne suffit pas à faire baisser significativement la durée moyenne dans les prochaines années car il faut compter avec le décalage naturel de l'effet des mesures dans le temps.

Kontextinformationen PROG

Die Entwicklung der Indikatoren aus den Kontextinformationen kann durch das SEM kaum gesteuert werden.

Indikatoren	2017 IST	2018 PROG	2018 ERW	2019 PROG	2020 PROG	2021 PROG	2022 PROG
Asylgesuche (Anzahl Personen) [4]	18 088	20 000	16 500	23 000	22 000	22 000	22 000
Vollzugspendenzen (Anzahl Personen)	4 115	4 000	4 000	4 000	4 000	4 000	4 000
Bestand Flüchtlinge mit Bundesbeiträgen (Anzahl Personen)	28 583	37 797	32 763	32 612	31 785	30 988	31 434
Personenbestand im Asylprozess mit Bundesbeiträgen (Anzahl Personen)	43 909	40 698	40 016	40 330	41 543	42 765	42 042
Nothilfebeziehende (Anzahl Personen)	5 200	6 750	6 500	6 400	6 100	6 100	6 100
Gesuche Reisedokumente (Anzahl Personen)	17 760	18 000	17 600	19 800	23 700	24 150	23 950
Schutzquote (%)	57.5	60.0	60.0	50.2	53.0	51.9	50.3
Ausreisequote an Gesamtzahl Ausreisepflichtigen (%) [5]	19.7	25.0	19.5	25.0	25.0	25.0	25.0

Bemerkungen:

[4] Die Anzahl der in der Schweiz im Jahr 2018 gestellten Asylgesuche ist wesentlich tiefer als angenommen. Wesentlich dazu beigetragen hat vor allem der starke Rückgang der irregulären Migration über das zentrale Mittelmeer von Libyen nach Italien. Zudem möchten viele an der Südgrenze aufgegriffene Personen kein Asylgesuch in der Schweiz stellen. Sie werden nach Italien weggewiesen bzw. rücküberstellt.

Ob das Volumen der Migration weiterhin auf einem tiefen Niveau liegen wird, ist nicht sicher. Veränderungen aufgrund der migrationsrelevanten Lage können hier nie ausgeschlossen werden.

[5] Le taux de départ après l'entrée en force de la décision d'asile et de renvoi ou après radiation de la demande d'asile dépend de différents facteurs, tels que la possession ou la facilité d'obtention des documents d'identité, la possibilité d'effectuer des départs sous contrainte, les disponibilités des compagnies aériennes, le pays à destination duquel le renvoi doit être effectué, ainsi que l'implication des autorités cantonales concernées. Au vu des difficultés actuelles de renvoi, les résultats attendus restent bas.

LG 2: Ausländer

Ziele und Messgrössen	2017 IST	2018 SOLL	2018 ERW	2019 SOLL	2020 PLAN	2021 PLAN	2022 PLAN
Aufenthalt: Die Verfahren werden effizient abgewickelt							
Gesuchserledigungen Aufenthalt inkl. Reisedokumente (Anzahl je FTE, min.)	1 564	1 283	1 360	1 300	1 300	1 300	1 300
Arbeitsmarkt: Die Steuerung der Zuwanderung aus EU/EFTA Staaten und Drittstaaten ist im Rahmen des getroffenen Umsetzungsmodells Artikel 121a BV sichergestellt							
Anwendung und Umsetzung der im Rahmen der rechtlichen Grundlagen durch den BR getroffenen Entscheidung (Termin) [6]				01.01.			
Arbeitsmarkt: Die Verfahren werden effizient abgewickelt							
Gesuchserledigungen Arbeitsmarkt (Anzahl je FTE, min.) [7]	1 631	1 570	1 850	1 570	1 570	1 570	1 570
Einbürgerungen: Die Einbürgerungsverfahren werden effizient durchgeführt							
Erledigungen Einbürgerungsgesuche (Anzahl je FTE, min.) [8]	1 601	1 568	1 800	1 579	1 571	1 571	1 571

Bemerkungen:

[6] Am 1. Juli 2018 wurde das erste Paket (Stellenmeldepflicht) der Umsetzung von Art. 121a BV in Kraft gesetzt. Per 1. Januar 2019 wird das zweite Paket – die Revision des Ausländergesetzes (Integrationsvorlage: Ausländer- und Integrationsgesetz) – in Kraft gesetzt werden.

[7] u. [8] Im Jahr 2018 wurden pro Vollzeitäquivalente (FTE) deutlich mehr Gesuche bearbeitet als gemäss Sollwert zu erwarten wäre.

- Die Produktivitätssteigerung im Bereich Arbeitsmarkt (Gesuchserledigungen Arbeitsmarkt) ist darauf zurückzuführen, dass die eingegangenen Gesuche mit 10,0 % weniger Ressourcen innerhalb der vorgegebenen Ordnungsfristen erledigt werden mussten. Dies hat zu einer vorübergehenden Zusatzbelastung geführt. Die Ressourcensituation wird sich 2019 voraussichtlich normalisieren.
- Die vielen Gesuche um ordentliche Einbürgerung aus den Kantonen (+14,3 %) führten zu einer Steigerung der Produktivität (+ 14,8 %). Die Belastung im Bereich Bürgerrecht ist hoch. Es wird aber erwartet, dass sich die Lage mit den nach dem neuen Recht zu prüfenden Gesuchen leicht entspannen wird. Für 2019 wird sich auch die Ressourcensituation leicht verbessern.

Kontextinformationen PROG

Indikatoren	2017 IST	2018 PROG	2018 ERW	2019 PROG	2020 PROG	2021 PROG	2022 PROG
Aufenthaltsgesuche ohne Reisedokumente (Anzahl Personen) [9]	49 913	48 000	45 000	48 500	48 500	48 500	48 500
Humanitäre Visa (Anzahl Personen)	760	400	400	400	400	400	400
Gesuche Reisedokumente (Anzahl Personen)	17 760	18 000	17 600	19 800	23 700	24 150	23 950
Gesuche Arbeitsbewilligungen (Anzahl Personen)	14 270	14 200	14 800	14 600	14 600	14 600	14 600
Eingehende Visakonsultationen (Anzahl)	546 816	500 000	600 000	620 000	620 000	620 000	620 000
Einbürgerungsgesuchsdossiers (Anzahl) [10]	32 987	28 000	32 000	28 000	28 000	28 000	28 000
Erwerbstätige vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge in Bundeszuständigkeit (Anzahl Personen) [11]	6 821	7 067	10'400	7 728	8 087	8 590	9 014

Bemerkungen:

[9] Nachdem im Jahre 2017 die Krise in Syrien deutliche Spuren bei den Gesuchszahlen hinterlassen hat, verzeichnet sich im Jahre 2018 eine Normalisierung der Gesucheingänge und -erledigungen ab. Veränderungen aufgrund der geopolitischen Lage können aber nie ausgeschlossen werden.

[10] Das SEM verzeichnet einen hohen Eingang von Gesuchen um ordentliche Einbürgerung, welche vor dem Inkrafttreten des neuen Rechts per 1. Januar 2018 bei den kommunalen resp. kantonalen Behörden eingereicht wurden. Sie wurden zeitlich verzögert von den Kantonen an das SEM übermittelt.

[11] Die Differenz gegenüber den prognostizierten Zahlen ist darauf zurückzuführen, dass eine grössere Gruppe von vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen, die in den Jahren 2015 und 2016 und vorher in die Schweiz einreiste, durch zusätzliche Massnahmen der Kantone direkt in den Arbeitsmarkt integriert werden konnte oder an Integrationsmassnahmen im ersten Arbeitsmarkt teilnahm. In den nächsten Jahren wird eine stetige Zunahme der vermittelten Personen erwartet.